

Lehrerumfrage 2018 - Ergebnisse

Die Fragen an die Lehrerinnen und Lehrer

Zum vierten Mal befragt MENTOR HAMBURG e.V. die Lehrerinnen und Lehrer der kooperierenden Schulen in Hamburg, ob und in welcher Weise die ehrenamtliche MENTOR-Leseförderung Wirkung zeigt. Lesen die Kinder besser, wenn sie mehrere Monate eine Lesepatin bzw. einen -paten an ihrer Seite haben? Verändert sich ihre Einstellung zum Lesen? Lässt sich aufkommende Lesefreude beobachten? Zeigen sich weitere Entwicklungen?

Wir haben diejenigen Kinder in die Befragung einbezogen, die seit mindestens 6 Monaten von einem ehrenamtlichen Mentor/Mentorin begleitet werden. Von 664 ausgegebenen Umfragebögen haben wir 526 ausgefüllte Bögen von den Schulen zurückbekommen. Das entspricht einer Rücklaufquote von 79%. Wir sind mit dieser Quote wieder hoch zufrieden und interpretieren den großen Rücklauf auch als Erfolg und Wertschätzung unserer Arbeit mit den Schulkindern.

Wie vor 3 Jahren haben wir auch bei dieser Umfrage vier Fähigkeiten in den Fokus genommen: das **Vorlesen**, das **Textverständnis**, die allgemeine **Einstellung zum Lesen** sowie die übergeordneten Aspekte **Teilhabe und Leistung** im Schulunterricht.

Wir unterscheiden in der Befragung zwischen **Vorlesekompetenz** und **Textverständnis**. Beide Fähigkeiten hängen miteinander zusammen, denn die Leseflüssigkeit gibt Aufschluss über die Ressourcen, die dem Leser für den Verstehensprozess zur Verfügung stehen. Anders ausgedrückt: Ein gewisses Lesetempo ist notwendig, damit die Zusammenhänge des Textes auch erfasst werden können. Dennoch unterscheiden sich beide Kompetenzen grundlegend voneinander. Vorlesen wird geübt, um das Lesetempo zu steigern und den Vortrag nach außen möglichst flüssig zu gestalten. Das Textverstehen hingegen dient der stillen Interaktion zwischen Lesendem und Text. Es kann nur indirekt geübt und überprüft werden, z.B. über den Wortschatz oder Verständnisfragen.

„Lesen macht Spaß!“ Dieses Bekenntnis hören und lesen Mentorinnen und Mentoren besonders gern von den Kindern. Erklärtes Ziel des Vereins ist es, auf lange Sicht die Lesefreude bei den Kindern zu wecken und ihnen damit nachhaltig den Zugang zu Büchern und Geschichten zu erleichtern. Aus diesem Grund fragen wir nach einer Veränderung hinsichtlich der **Einstellung zum Lesen**. Beobachtbar sind in diesem Zusammenhang Freude beim Lesen oder der freiwillige Griff zum Buch.

Lesefähigkeit spielt für die meisten Schulfächer eine Schlüsselrolle. Wenn ein Schüler nicht gut lesen kann, sind seine Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am Unterricht eingeschränkt. Die Erfahrungen der Mentorinnen und Mentoren zeigen, dass viele Kinder nach einer längeren Lesezeit insgesamt offener werden und sich interessierter zeigen. Daher befragen wir die Lehrer auch hinsichtlich **Teilhabe und Leistung** insgesamt. Uns interessiert, ob ein Kind aktiver am Unterricht teilnimmt und ob sich dadurch seine schulischen Leistungen insgesamt verändern.

Die Ergebnisse in Zahlen

Fast alle Kinder verbessern ihre Vorlesefähigkeiten

Nach Einschätzung der Lehrenden verbessern die meisten Kinder ihre Vorlesekompetenz. Rund 97% lesen aufgrund der Leseförderung flüssiger vor, 3 von 5 Kindern sogar in mittlerem bis hohem Maße. Ihre Betonung beim Vorlesen verbessern 87% der Kinder, davon etwa die Hälfte in mittlerem bis hohem Maße.

Mehr als 90% der Kinder verbessern ihr Textverständnis

Auch auf das Textverständnis hat die Leseförderung nach Einschätzung vieler Lehrer und Lehrerinnen eine positive Wirkung. Rund 95% der Kinder haben mit Hilfe der Mentoren ihren Wortschatz erweitert. Ebenso viele Kinder verstehen gelesene Texte insgesamt besser, etwa die Hälfte der Kinder in mittlerem, rund 7% sogar in ausgeprägtem Maße. Bei 5% der Kinder ist keinerlei Verbesserung zu beobachten.

Lesefreude wächst bei mehr als 20% der Kinder deutlich

Mehr als 9 von 10 Kindern entwickeln im Laufe der Lesezeit eine positive Einstellung zum Lesen. Bei jedem 5. Kind hat die Lesefreude laut Umfrage sogar deutlich zugenommen. Fast 90% der Kinder beschäftigen sich auch freiwillig mit Büchern, seit sie eine Mentorin oder einen Mentor an ihrer Seite haben; jedes siebte Kind sogar in ausgeprägtem Maße.

Die Hälfte der Kinder ist im Unterricht merklich aktiver

Fast jedes 2. Kind nimmt aufgrund der Leseförderung merklich aktiver am Unterricht teil, jedes 7. Kind darunter sogar in hohem Maße. Auf die Frage, ob sich in diesem Zusammenhang auch die schulischen Leistungen insgesamt merkbar verbessert haben, bestätigen dies die Lehrenden in 40% der Fälle. Bei 13% der Kinder haben die Lehrer hinsichtlich der Unterrichtsaktivität keine Veränderung beobachtet.

Weitere Beobachtungen der Lehrenden

„Selbstbewusstsein, Selbstbewusstsein, Selbstbewusstsein!“

Auf die Frage, ob sie weitere Veränderungen bei den Lesekindern beobachtet hätten, seit diese in der Leseförderung sind, fällt eines gleich ins Auge. Viele Lehrerinnen und Lehrer sind der Ansicht, dass die 1:1-Förderung einen Einfluss auf das **Selbstbewusstsein** der Kinder hat. Hier eine kleine Auswahl an Zitaten:

„Das Kind ist selbstbewusster geworden. Er zeigt nun Freude am Lesen und beteiligt sich mündlich viel mehr als zuvor.“

„Das eigene Zutrauen ist gestiegen. Das Kind wurde mutiger. Lesen ist jetzt etwas Positives geworden.“

„H. ist bei szenischen Lesungen viel selbstbewusster geworden und trägt verständlicher vor. Die positiven Reaktionen der Mitschüler motivieren ihn.“

„S. zeigt ein wesentlich höheres Selbstwertgefühl! Er traut sich viel mehr beim Lesen zu, was sich in Motivation und Stimmung allgemein widerspiegelt.“

„Die persönliche Zuwendung hat dem Kind Selbstvertrauen gegeben und es traut sich in einigen Fächern wieder mehr zu. Danke!“

„Der Schüler hat enorme Sicherheit im Lesen bekommen. Dies hat zur Steigerung seines Selbstwertgefühls geführt. Er liest jetzt anderen vor.“

„Er ist viel selbstbewusster geworden, ausgeglichener während der Unterrichtsstunden, arbeitet konzentrierter und freudiger mit. Er hat mehr Vertrauen in sein Können. Ich freue mich sehr über die tolle Entwicklung! Herzlichen Dank.“

Kommentare dieser Art haben wir zahlreiche gelesen. Offenbar ist diese Veränderung bei den Kindern besonders deutlich zu beobachten. Wir bei MENTOR HAMBURG freuen uns über diese Rückmeldung, denn sie bestätigt uns im Bemühen um die Kinder, die sich bereits ein wenig abgehängt fühlen. Wir möchten, dass sie Positives mit dem Lesen verbinden: Freude, Erfolg, Anteilnahme.

Auch die **Leseleistung** selbst verbessert sich nach Einschätzung vieler Lehrerinnen und Lehrer.

„C. ist viel sicherer im Umgang mit Texten geworden, sie zeigt auch deutlich bessere Leistungen im Texteschreiben. Grundsätzlich versteht sie Sach- und Erzähltexte bei weitem besser als zu Beginn der Förderung.“

„Das Kind kann sich dank der Mentorin Wissen selbständiger aneignen.“

„Der Schüler hat sehr schöne Fortschritte gemacht! Vielen Dank!“

„B. genießt die 1:1-Betreuung sehr. Die intensive Einzelförderung hilft ihm sich zu konzentrieren. Er macht deutliche Lesefortschritte.“

„Sie beteiligt sich mehr am Unterricht, hat eine bessere Rechtschreibung und konnte ihre Lese- und Schreibgeschwindigkeit steigern. Insgesamt hat sie eine positive Einstellung zu allem, was mit Lesen und Schreiben zu tun hat.“

„Die positive Wirkung der Lesefähigkeit überträgt sich auch auf andere Fächer (Textaufgaben Mathematik)“

Zu diesen Einschätzungen passen die quantitativen Ergebnisse zum Textverstehen: 3 von 5 Kindern verstehen Texte insgesamt besser, seit sie an der Leseförderung teilnehmen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Lese Freude**. Wir sind davon überzeugt: Um nachhaltig Veränderungen bei den Kindern und ihrem Leseverhalten anzustoßen, muss ihre Freude an Geschichten geweckt werden. Wir sind glücklich zu erfahren, dass uns dies auch in den letzten Schuljahren wieder gelungen ist:

„Sie hat eine große Begeisterung für Bücher entwickelt und ist insgesamt fröhlicher geworden.“

„Es tut dem Kind sehr gut, eine liebevolle Mentorin zu haben und mit ihr diese intensive Zeit zu verbringen. Das Interesse an Büchern ist inzwischen sehr groß.“

„Der Schüler hat in der Arbeit mit dem Lesementor zu einem gelasseneren Umgang mit seinem Lesen gefunden. Es wächst die Freude am Lesen!“

„Das Kind zeigt nun Freude am Lesen. Sein privates Leseinteresse hat sich gut entwickelt. Danke für die nachhaltige Förderung unserer Schülerin!“

„Ihr Leseinteresse ist sehr groß und sie spricht gern über die Bücher und über ihre Fortschritte beim Lesen.“

„Das Kind hat große Freude an der Leseförderung, fragt schon Tage vorher, wann die Lesementorin wiederkommt. Es ist nach der Lesezeit glücklich, erzählt und zeigt Interesse am Material.“

Die quantitative Auswertung ergab, dass in den Augen der Lehrer die Freude am Lesen bei über 70% der Kinder merklich zugenommen hat - eine erfreuliche Entwicklung!

In einigen Fällen haben Lehrer auch Veränderungen im **sozialen Verhalten** der Kinder beobachtet:

„Sein Vertrauen ist gewachsen, Sozialverhalten hat sich sehr verbessert!
Vielen Dank!“

„Das Kind kann sich besser an Regeln halten.“

„Das Kind ist nicht mehr so häufig in Streitigkeiten verwickelt und fühlt sich (wie sie sagt) nicht mehr gemobbt.“

„H. hat jetzt mehr Kontakt zu den Mitschülerinnen.“

„Das Kind ist sehr viel ruhiger geworden und kann sich länger konzentrieren. Er verträgt sich besser mit den Mitschülern.“

„Das Kind ist aufgeschlossener geworden.“

„Er ist selbstbewusster geworden, hat innerhalb der Klassengemeinschaft seine Position gestärkt und weint nicht mehr so oft wie früher.“

„Die Schülerin kann ihre Gefühle ausdrücken, hat besseren Kontakt zu Mitschülern.“

Wir haben mit den Fragebögen viele Dankesnachrichten von Lehrern erhalten. Eine möchten wir exemplarisch an alle Mentorinnen und Mentoren weitergeben:

„Vielen Dank für Ihre fantastische Arbeit!“

MENTOR - Die Leserlernhelfer HAMBURG e.V. dankt allen engagierten Lehrerinnen und Lehrern für die gute Zusammenarbeit und für die rege Beteiligung an unserer Umfrage.

Vorstand und Geschäftsstelle
MENTOR - Die Leserlernhelfer HAMBURG e.V.

August 2018